

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 8 (1886)
Heft: 41

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Anonymous - Ambulant. Der Stoff ist sehr interessant; allein wenn man persönliche Anschuldigungen veröffentlich will, so muss man den Mut haben, seinen Namen zu nennen.

A. B. C. Kinder sind feinere Beobachter, als man glaubt, und die junge Welt sieht recht bald ein, daß sie beim Erzieher mit Läunen zu rechnen hat. Schwere ökonomische Sorgen sind freilich nicht geeignet, Frohsinn und Harmlosigkeit zu planzen und den Besuch mit Kindern zu erleichtern; allein wenn die Verhältnisse nicht gestatten, Urlaub zu nehmen und sein reizbares Weinen mit Rüge auszututieren, der muss eben all seine Kraft zusammennehmen, um seiner Verstimmung Meister zu werden. Einmal die unbedingte glänzende Berechtigung des Kindes eingebüßt, hält es unendlich schwer, sie wieder zu erlangen.

M. G. in F. Sie werden kaum mit Ihrer Meinung durchdringen, die ländlichen Verhältnisse lassen sich für den unerfahrenen Städter vom Salon aus nicht so leicht bearbeiten. Ein Aufenthalt unter der Landbevölkerung würde Ihnen zeigen, daß es weniger Nöthe ist, was Sie abholzt, als Mangel an äusserem Schlaf. Schlaf ist aber noch lange nicht Bildung.

Frau G. M. in F. Was wir von den Toilettenseifen halten? fragen Sie uns. Im Ganzen genommen halten wir wenig davon; es sind wohlflüssige Räume und viel Parfüm, dabei aber ist oft recht wenig eigentlicher Wert. Was wir ausnehmen, ist die Arnica-Seife, die wirklich vorzügliche Eigenschaften besitzt. Wer die Wirkungen der Arnica bei Hautschäden kennt, wird sie in Verbindung mit Seife doppelt zu schätzen wissen. Blässe zu auf der Haut bedeckt man Abends mit Seifenstaub und lädt solchen über Nacht dar auf liegen. Die Reinigung der Haut geschieht so gründlich und leicht. Können Sie sich mit der Sandseife so gar nicht befrieden? Haben Sie noch nichts von Sandabreisungen gehört?

Frau Annette B. in L. Eine Mutter kann unbedacht Ihrer Gesundheit den Schlaf sehr viel brechen. Mit einem Kinde ist dies etwas anderes. Einem zehnjährigen Kinde die nötigste Wartung eines Säuglings übertragen, ist unverantwortlich. Ist das wartende Kinde gewissenhaft und für seinen Pflegling besorgt, so wird es jid unwillkürlich nicht die volle Rühe erlauben, auch wenn das Kleine schläft; ist aber die junge Pflegerin ein sorgloses Kind, so ist durchaus keine Garantie, daß der Säugling besorgt sei, denn das Weinen des Pfleglings wird unter Umständen von dem wartenden Kinde nicht gehört. Ein regelmässig zum Schlafbrechen gezwungenes Kind wird an seiner gebundenen Entwicklung schwer gehindert — und das ist noch schlimmer als Fabrikarbeit.

F. H. B. Das Resultat hat uns begreiflicherweise sehr erfreut; weiteres Material ist sofort an Sie abgegangen.

Freund am See. Besten Dank für die freundlichen Mittheilungen, die wir sofort verwerthet haben. Sonst heißt es: Alte Freunde — neue Adressen; diesmal find's alte Adressen — neue Freunde.

Bathklo in G. Oft ökonomische Schwierigkeiten sind die schlimmsten Sorgen nicht. So lange der Mensch gesund und arbeitsfähig ist und seinen Lebensunterhalt verdienen kann, hat er, was Tausend und abermals Tausend mangelt.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehrer sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizuzahlen. Offerten werden gegen die gleiche Taxe sofort befördert. Erledigte Stellen-Inserate beliebt man der Expedition sofort mitzutheilen. Zeilenpreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pfg.

Stelle-Gesuch.

4459 Eine gebildete Tochter, 24 Jahre alt, in allen Haarsarbeiten bewandert und befähigt, Klavier- und Sprachunterricht zu ertheilen, sucht Stelle als **Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau** oder **Erzieherin**.

Gefl. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre 4459.

Gesucht: Eine **Hausirerin** für eine Färberei und Druckerei. 4472

Stelle-Gesuch.

4471 Für eine gut erzogene, sittsame Tochter von 19 Jahren, aus achtbarer Familie, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und in allen weiblichen Handarbeiten vorzüglich ausgebildet, wird eine entsprechende Stelle gesucht. Ausgezeichnete Empfehlungen stehen zu Diensten.

Gefl. Nachfragen vermittelte die Expedition d. Bl. unter Chiffre L W 4477.

Stelle-Gesuch.

4475 Eine brave, intelligente Tochter, im Alter von 19 Jahren, aus dem bernischen Seelande, von gutem Hause und zur Arbeit erzogen, auch der französischen Sprache kundig, wünscht in ein Detailgeschäft, vorzüglich in einem Tuchwarenladen, als **Volontaire** einzutreten.

Sieh gefl. zu wenden an Notar **Wyss in Lys.** (H 2935 Y)

4481 Eine einfache Tochter, die schon mehrere Jahre in einem Laden servirt, auch den Beruf als Schneiderin erlernt hat, sucht passende Stellung in einem Laden und würde sie sich nöthigenfalls auch gerne zu häuslicher Arbeit verstellen. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

4474 Eine 21jährige Tochter wünscht als **Bonne** zu 1—2 Kindern oder zu einer Dame als Kammerjungfer Stelle in's Land: nach Italien, Frankreich od. England. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

In einer christlich gesinnten, gebildeten, vegetarisch lebenden Familie wünscht eine junge Dame (31 Jahre alt) Pension zu finden. Sie will an allen häuslichen Arbeiten Theil nehmen und in denselben, wo es ihr fehlt, angeleitet werden. Auch könnte sie sich bei Beaufsichtigung der Schularbeiten kleinerer Kinder nützlich machen. Offerten mit Angabe der Verhältnisse und genauen Bedingungen unter **F H 7313** an die Geschäftsstelle „Fürs Haus“, Dresden-N. ertheilen. 4479

4484 Ein junger, intelligenter Mann, der gute Zeugnisse besitzt, könnte sofort in einem Geschäftsbüro der französischen Schweiz eintreten.

Gesucht: 4490) Eine ältere **Erzieherin**, katholisch, zweier Sprachen mächtig, nach Griechenland in eine sehr respektable Familie. Offerten mit Ansprüchen vermittelte die Expedition d. Bl. unter Chiffre Z 4490.

Gesucht:

4476 Auf's Land für ein zweijähriges Kind ein zuverlässiges **Kindermädchen**, das auch schon Kinder besorgte und nähen und glätten kann.

Auskunft ertheilt die Expedition.

4477 Une jeune Neuchateloise sachant aussi l'allemand désire une place dans une bonne famille près d'nn ou deux enfants, elle sait bien coudre et pourrait se rendre utile dans la maison, et est bien recommandée. 4457

Addresser au bureau de ce journal.

Gesucht in ein Weisswaaren Geschäft eine brave und gebildete Tochter, deutsch und französisch sprechend, im Weissnähen bewandert und **gute Verkäuferin** Jahrestelle. Eintritt sofort. 4456

Offerten unter Chiffre K 4456 befördert die Expedition d. Bl.

4461 Auf Frühjahr 1887 in ein erstes **Confection-Geschäft** mit feiner Kundenschaft eine **Directrice** für Costumes auf Mass gesucht.

Offerten mit genauer Angabe über bisherige Thätigkeit sub Chiffre H 4494 Z an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Zürich**.

Gesucht:

4454 Ein fleissiges, braves **Mädchen** in eine kleine Familie, bei hohem Lohn.

Offerten unter Chiffre 4454 sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

Gesucht:

4470 Ein ordentliches **Dienstmädchen**. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Unter günstigen Bedingungen

(freie Kost und Logis und ohne Lehrgebühr) kann ein ganz gute Schulzeugnisse vorweisender Jüngling für sofort in einem **Papeterie-Geschäft** der weischen Schweiz in die Lehre treten. 4460

Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

Reise-Stelle offen

für ein gesetztes, bereutes Frauenzimmer in ein Detailgeschäft der Weisswarenbranche. Etwelche Waarenkenntniß nothwendig. Reiseterrain: Thurgau, St. Gallen und Appenzell. Eintritt mit Neujahr.

Anmeldungen sub Chiffre C 4482 an die Expedition d. Bl. 4482

Adresse: **Orell Füssli & Co. in Lanzanne**; Chiffre: A E 8442 L.

Eine patentirte Lehrerin,

die eine Reihe von Jahren im Taubstummen-Unterricht thätig war, wäre geneigt, eine Stelle als **Hauslehrerin zu einem taubstummen Kind** anzunehmen.

Nähere Auskunft ertheilen: Frau Oberrichter **Schenker-Jenzer**, Lindengarten in Luzern, und Frl. **Elise Lenz**, Lehrerin, Kramgasse 68, Bern. 4483

Angenehmer Winteraufenthalt

für ein junges Mädchen aus gutem Hause in einer gebildeten Familie im Kanton Tessin. Günstige Gelegenheit zur Erlernung der italienischen Sprache. 4462

Gefl. Offerten sind unter Chiffre M F 4462 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Pension in Locarno (Tessin).

4483 Eine kleine Familie in Locarno würde Knaben, welche die italienische Sprache, sei es durch Privatunterricht oder durch Besuch der öffentlichen Schulen, zu erlernen wünschen, in **Pension** nehmen. Bestes Familienleben und sorgfältigste Verpflegung.

Man wende sich an Madame **Zambelli** in Locarno.

Zithern

aus der bestrenommirten Fabrik **J. Haslwander**, sowie Schulen und Musikalien hieß, empfiehlt unter Garantie für edlen, vollen Ton, Reinheit und leichte Spielart

P. Rudigier, St. Gallen, Schwertgasse 1.

Preisourcants gratis.

Goldene Medaille: Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

3614

Walliser Trauben

schönste Auswahl

versendet in Kistchen von 5 Kilo brutto

für **Fr. 4. 40** franko. 4431

David Hilty, Weinbergbesitzer in **Siders (Wallis).**

Hygienisches Lesestrückerkörbchen.

Die Zähne und ihre Pflege.

II.

Die Ernährung irgend eines Theiles des Körpers ist abhängig vom Gebrauch, von der Thätigkeit deselben. Wie eine ungebrauchte Pflegescher kostet, so verkümmert ein nicht gebrauchtes Organ bis zu einem gewissen Grade, oder ganz, während ein viel gebrauchtes sich erheblich entwölbt.

Goldfischchen, aus kleinem Behälter in einen Teig gebracht, werden in kurzer Zeit um mehr als das Doppelte größer, weil sie nun ihre sämmlischen Organe viel freier und ergiebiger behäften können. Bögel, die aus großer Höhe herunterzuspringen haben, erreichen die ausgesetzte Gesichtshälfte. Bei der Haustiere sind die Kieferknöchen leichter, die Beinknochen schwerer im Verhältniß zum Stelette, als bei den wilden Tieren; jene schwimmt, die fliegt mehr. Bei Kühen und Ziegen, die als Haustiere regelmäßig gemolken werden, entwölbt sich die Euter sehr stark. Die englischen Pferde werden durch stete Uebung (und Züchtung) stets before Reinner.

Sehen wir uns bei den Menschen um, so haben Landleute und Professioen, die von Jugend auf täglich schwere körperarbet vertragen, ausgebildete Knochen und Muskeln, die Kraße Arme und Beine: auf's Vollkommenen bilden Turner, Birkus- und Reitkunstler ihre Musculatur aus, so daß wir sie oft staunend betrachten.

Bei geistig arbeitenden Leuten erfolgt erhebliche Entwicklung des Gehirns; die Anatomie lehren uns, daß Kleinfäpfe (Microcephalen) und Blödfünnige bloss 300 Gramm, ein ausgewachsener Gorilla 600, die Menschen im Durchschnitte von 1370—1500 Gramm besitzen. Das Gehirn des berühmten Mathematikers Gauß wog, obwohl er klein von Person und sehr alt war, 1492, dasjenige des englischen Dichters Byron 1807, dasjenige von Cuvier, dem bekannten Naturforscher, 1861 Gramm.

Bei geistig trügen Leuten, Schlemmern und Prassen hat das Ernährungssblut wenig Veranlassung, nach dem Gehirne oder nach Armen und Beinen zu fließen, sondern es wird zum grössten Theil benötigt und gebraucht zum Stärkung des Verdauungskanapparates, an welchen stetsfort große Anforderungen gestellt werden zur Bewältigung der ihm aufgebrachten Massen.

Bei anhaltender sitzender Lebensweise, zumal bei reichlicher, sogenannt stärkender Kost (wie Bouillon, Ei, Alkohol &c), bewirkt mehr als nöthiger Blutandrang nach den Bauchorganen Reizung, Entzündlichkeit, Unregelmässigkeiten verschiedenster Art. Abgezogen und in die äusseren Glieder geleitet wird er wieder durch tückige Bewegung im Freien, anstrengende Handarbeit, wie Feld- und Gartenarbeit, oder Zimmerarbeiten mit Eisenstab und Largiader'schem Arme und Bruststiel.

Bom gleichen Thätigkeitsgeiste, d. h. vom gehörigen Beruf aus verhältnismässig harter Nahrungs, hängt auch die Entwicklung der Kieferknöchen, Kaumuseln und der Zähne ab. Gibt man einem Kinde vom zweiten bis siebenten Lebensjahr nur weiche, feuchte, leicht hinzunterlegende Nahrungs, fehlt deshalb die Veranlassung zu tückigem Kauen und kommt die Anregung zu reichlichem Blutzufluss zu den Kauorganen, so werden die Kiefer nicht gebrügig entwölbt, sie werden zu schmal; schwere Kiefer sind dann aber ungünstig zur Erhaltung der bleibenden Zähne, weil sie zu düchtig und oft übereinander stehen müssen und nicht sauber genug gereinigt werden können. Infolge durch Generationen hindurch fortgesetzten, ungünstigen Gebrauches nehmen die Zähne (nicht an Größe, weil dieselbe durch die erste Anlage der Zahnsäume bedingt ist, wohl aber) an Festigkeit und Widerstandsfähigkeit ab.

Um den Zähnen die Festigkeit und Widerstandsfähigkeit zu wahren, muß also auf die geistige Verhältnisse dereliefen geachtet werden. Wir dürfen uns nicht nur an weich gefochte, schlüpfrig gemachte, kein tückiges Kauen erforderliche Nahrungs gewöhnen, sondern vorsätzlich unsere Kauorgane mit solider Nahrungs beschäftigen, bei welcher es auch tückig zu zermahlen und zu beißen gibt. Inhaltmäßig eßen Kinder gerne die harte Brotsuppe und wäre es nicht zu gefallen, wenn eines die selbe etwa weglassen wollte. Aus diesem Grunde (wie noch aus anderem) ist es auch nicht zweckmässig, das Brod, wie es allgemein bei Groß und Klein üblich, einzubrotzen, sondern würde vortheilhafter trocken gegessen.

Doppeltbreite Drap-Foulé,

Saison-Nouauté à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1.45 per Meter, versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus [4421]

ettinger & Co., Centralh., Zürich.

P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst und neueste Modebilder gratis.

En gros. En détail.

Billigste Bezugsquelle

für [3654]

Vorhangstoffe

weiss, crème und farbig
bei

F. Ruegg, Weisswhdgl.

Rapperswyl.

— Muster sende franko. —

3275] Ohne Berufsstörung sind selbst die hartneigsten und veralteten Verdauungsleidern nebst Folgeleiden nach langjährig bewährter Methode mit unschädlichen Mitteln heilbar, dies zeigt die Broschüre „Magen-Darmkatarrh“ welche gegen vorherige Einsendung von 30 Rp. versandt wird von der Poliklinik in Heide (Holstein), Oesterreide.

Gestickte Roben,

sowie alle Arten

Hand- u. Maschinen-Stickereien, liefert Unterzeichneter in eigenem Fabrikat unter billigster Berechnung. Auch wird bei Zusendung von 4,30 m. Stoff jede beliebige Maschinen-Stickerei in Seide, Garn etc. sofort ausgeführt. Eine grosse Auswahl Muster steht jederzeit zur geülligen Einsicht bereit. [3695]

R. Klee-Hohl, Broderies, Heiden.

CHOCOLAT KLAUS

LOCH.

Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen
1885.

Von anerkannt vorzüglicher Qualität in allen Sorten. (H 410 J)

Löslicher Cacao empfehlenswert, durch seine Reinheit, Nährkraft, seinen feinen Geschmack und feines Aroma, sowie seine rasche Zubereitung und außerordentlich billigen Preis. [3737] Verkaufsstellen überall.

CHOCOLAT KLAUS**Bernerleinwand**

für Hemden, Leintücher, Kissenzüge, Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von 3758]

Walther Gygax, Fabrikant in Eleienbach bei Langenthal.

Muster stehen zu Diensten!

Bündnertücher

(sog. Loda oder Cadisch), halb- und ganzwollene, glatte und diagonal, in dunkel-, mittel- und hellgrau, letztere Nuance besonders für Jäger, Müller- und Bäckerzüge, empfiehlt geheimer Abnahme bestens [4403]

J. Conrad Furger, Manufakturwaren-Handlung in Chur.

Vom 18. Oktober an wird an der **Kunst- und Frauenarbeitsschule** in Zürich ein

Instruktionskurs für Leiterinnen

von **Zuschneide- und Nähkursen** für die reifere Jugend abgehalten, verbunden mit einer Uebungsschule von Erwachsenen. Programme und alles Nähere gratis durch den Vorsteher (H 4632 Z) [4478]

Ed. Boos-Jegher.

| | | |
|----------------|---|-----------------|
| Wintermäntel | in allen neuesten Façons und Stoffen, jede Grösse vorrätig | v. Fr. 9.25 an |
| Regenmäntel | in allen Farben, Façons und Grössen | v. Fr. 9.50 an |
| Jaquettes | das Neueste, was die Saison bietet | v. Fr. 10.50 an |
| Tricot-Taillen | nur reinwollig, in reichhaltigster Auswahl, vom Einfachsten bis Elegantesten, schwarz und in allen Farben | v. Fr. 4.50 an |
| Unterröcke | in Filz, Tuch, Flanelle und Seide, Steppröcke etc. etc. | v. Fr. 2.90 an |
| Schulterkragen | aus Plüsche, solid und eleganter, ganz gearbeitet, gefüttert und ohne Futter | v. Fr. 3.50 an |
| Schürzen | in Alpaca, Panama, Merinos und Cachemirs | v. Fr. 1.90 an |
| Corsets | von Fr. 1.75 an. | |

Bestens empfiehlt sich

(H 658 G) [4489]

Jules Pollag

Multergasse 26 **St. Gallen** z. Palmbaum.

Aufmerksame und reelle Bedienung.

Billige, aber feste Preise.



Spécialité de Chocolat à la Noisette.

| | |
|--|----------------------------|
| Stellenvermittlung | für weibliche Dienstboten. |
| Um auf die immerwährenden Anfragen, Stellenvermittlung weiblicher Dienstboten betreffend, ebenfalls entsprechen zu können, werde ich von nun an mich auch mit dieser befassen. Auswärtige Herrschaften und Stellensuchende, oder hiesige, denen es nicht möglich, bei mir persönlich vorzusprechen, können per Correspondenzkarte Auftrags- oder Anmeldeformulare verlangen. Informationen werden auf Verlangen ebenfalls besorgt. Einschreibgebühr und Vermittlungshonorar zusammen für Arbeitgeber Fr. 2.50, für Dienstboten Fr. 2.50. | |
| Strenge reelle und prompte Bedienung. Beste Referenzen. | |
| Die Vermittlungsagentur Otto Baumann, St. Gallen, Schmidgasse 36 — Börsenplatz. | |



Barro-Lager bei den Konserven für die Schweiz:
L. Bernoulli, L. Bernoulli,
Weber & Aldinger, L. Bernoulli,
Zürich & St. Gallen. Zu haben bei den grösseren Colonial-
und Esswaren-Händlern, Drogerien etc.
Apotheken etc. [4422]

Als praktisches Geschenk

auf den

Arbeitskraft für Frauen und Töchter versendet die Buchhandlung der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen folgende Schnittmuster-Ausgaben.

I. Ausgabe.

12 Schnittmuster zum Auflegen (mit gedruckter Erläuterung):

- I. Die Untertaille.
- II. Schürzchen für grössere Kinder.
- III. Kindermantel.
- IV. Beinleid für Mädchen.
- V. Morgen- oder Hausjacke.
- VI. Kleider- und Manteltragen.
- VII. Untertaille für Kinder.
- VIII. Kleiderrock und Kinderumlauf.
- IX. Knabenhosen.
- X. Kinderhüren mit Ärmeln.
- XI. Schürzchen (für 1—3 Jahre).
- XII. Windelhöschen.

Preis Fr. 2.— für die ganze Collection.

II. Ausgabe.

- I. Jäcken-Taillen für korpulente Personen mit großen Hüften.
- II. Jäcken-Taillen für mittlere Posturen.
- III. Jäcken-Taillen für magere Personen mit kleinen Hüften.
- IV. Jäcken-Taillen für Mädchen von 12 bis 15 Jahren.
- V. Jäcken-Taillen für Mädchen von 8 bis 10 Jahren.
- VI. Kurze Taillen für Mädchen von 4—6 J.
- VII. Kurze Taillen f. ein Kind von 1—2 J.
- VIII. Halbansatzender Paletot für erwachsene Personen.
- IX. Halbansatzender Paletot f. Mädchen von 11 bis 12 Jahren.
- X. Paletot für Mädchen von 6—8 J.
- XI. Weites Jacklein für Mädchen von 4 bis 5 Jahren.
- XII. Eine Hausschürze.
- XIII. Kleine Schürzen für Mädchen von 5 bis 7 Jahren.

Preis Fr. 2.— für die ganze Collection. 8 Blätter.

III. Schnittmuster-Ausgabe

(hergestellt v. Frau Hagen-Lobler) ist nur ebenfalls bei uns bestellbar und in jeder Weise auf's Beste den verschiedenen Wünschen unserer verehrlichen Abonnenten angepaßt. Die selbe umfaßt in Abtheilungen:

1. Abtheilung.

23 vollständige Kleinkinder-Schnittmuster in Naturgröße, vorzüglich anerkannt für gutes Fassen (eingelen zum Auflegen, nicht ineinander und übereinandergehend bedruckt), nebst praktischer Anleitung zur Selbstherstellung der einfachen Kleidermacherie. Preis: Fr. 3.—

2. Abtheilung.

Vollständige Kleinkinder-Ausstattung mit 53 Schnittmustern in Naturgröße, nebst leichtfächlicher Erläuterung. Preis: Fr. 4. (Diese Ausgabe enthält Alles, was die Bekleidung kleiner Kinder erforderdet.)

Jede Abtheilung ist auch einzeln zu haben. Beide zusammen in gleicher Sendung zu dem reduzierten Preise von Fr. 6.

Diese Muster entsprechen ganz speziell den Bedürfnissen verständiger, einfacher Hausfrauen und Töchter, die an Hand der sehr klar und fälschlich gebotene Anleitungen in den Stand gestellt sind, jedes Kleidungsstück für sich und die Familienangehörigen selbst herzustellen.

Diese Schnittmuster-Ausgaben sind unzweiflbar das Beste, Einfachste, Verständliche und Billigste, was in dieser Art bis jetzt geboten wurde, und es ist vorauszusehen, daß — bei der durch unsre obligatorischen Arbeitschulen allgemein verbreiteten Vorbildung im Nähern — die äußerst praktischen, ihren Werth nie verlierenden Muster sich in jeder Familie einbürgern werden.

Jede Ausgabe geschieht in fertig zusammengestellten Kollektionen (nicht in Lieferungen einzelner Muster), damit allen Wünschen gleichzeitig entsprochen wird.

Zu Bestellungen für sofortige Lieferung lädt ein

Die Expedition.